



Editorial

Tom Streicher

Das jüngste Treffen des Komitees des Dachverbands der Luxemburger Lokalradios (DLLR) mit Vertretern der ALIA (Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel), der luxemburgischen Kontrollinstanz für das Audiovisuelle, markiert einen **bedeutsamen** Moment für die lokale Rundfunklandschaft des Landes. Dieses erste Aufeinandertreffen seit der Veröffentlichung der "Feuille de route" des Medienministeriums SMC sowie des neuen Koalitionsvertrags der Regierung, hat insbesondere die Entwicklung des digitalen Radios DAB+ in den Fokus gerückt. Es war ein **konstruktives** Gespräch, in dem verschiedene Themenbereiche angesprochen wurden, nicht zuletzt, wie die zukünftige Kooperation zwischen dem DLLR und der ALIA noch weiter gestärkt werden kann.



Die Strategien zur Implementierung des DAB+ für Lokalradios standen im Mittelpunkt des Austauschs, wobei die Notwendigkeit einer klaren **Unterstützung** seitens der Regierung betont wurde. Der DLLR brachte seine kritische Haltung zur Sprache und machte deutlich, dass dringend weitere Hilfe von der Regierung erforderlich ist, um **langfristig** den Medienpluralismus zu bewahren. Dies ist insbesondere im Hinblick auf



die vielen Freiwilligen von Bedeutung, deren **Engagement** unerlässlich für den Betrieb und Erhalt der lokalen Radiostationen ist. Der Erhalt dieser Freiwilligenarbeit stellt einen Kernaspekt der Identität und Kultur des lokalen Rundfunks dar.

Mit einem positiven Blick in die Zukunft sieht der DLLR weiteren Diskussionen und der Zusammenarbeit mit der Regierung entgegen. Die Hoffnung besteht, dass die Regierung beim Ausarbeiten des **neuen** Mediengesetzes auf die Expertise und die Bedürfnisse des Verbandes zugeht und einen inklusiven Prozess fördert, der den Fortbestand und die Entwicklung der Lokalradios im digitalen Zeitalter sichert. Die Rolle der Lokalradios als Stimme der Gemeinschaft und als Plattform für lokale Nachrichten und Kultur darf nicht unterschätzt werden, und es ist im Interesse aller Beteiligten, eine lebendige und **vielfältige** Rundfunklandschaft in Luxemburg zu erhalten.



Game on!

Text und Fotos: Gerry Faber

Am Wochenende vom 03.11 - 05.11.2023 fand in der Sportschule in Medernach das von der Eppendorfer Jugend organisierte **"Welan.lu"** statt, ein Computerspielevent, zu dem sich zur ersten Ausgabe an die 70 Teilnehmer eingefunden hatten.

Die etwa 70 Gamer spielten während des gesamten Wochenendes an ihren Rechnern, die sie selbst mitgebracht hatten. Die **Eppendorfer Jugend** kümmerte sich um die Verpflegung und stellte Schlafplätze sowie die sanitären Anlagen zur Verfügung.

Wie Sacha Willerns, Sekretär des Club des Jeunes betonte, haben seine Freunde und er bereits vorher im kleinem Rahmen derartige Parties veranstaltet. Die "Welan" ist nun der erste Versuch, ein **grösseres** Event in unserer Region zu etablieren. Desweiteren, ergänzte Fränz Friederes, Präsident des Vereins, sei es mit **Verpflegung** und **Unterbringung** nicht allein getan: so musste unter anderem ein **Sicherheitskonzept** erstellt werden, damit das mitunter mehrere tausend Euro teure Equipment der einzelnen Spieler nicht gestohlen wird.

Für beide steht aber auch der Spass nicht im Hintergrund: so bietet sich die Gelegenheit, Spieler in der realen Welt kennenzulernen, mit denen man bisher allenfalls **online** gespielt habe.

Anfänger oder Spielunferfharene

konnten für zehn Euro als spontaner Gast an den aufgestellten Konsolen im kleinen Raum der Medernacher Sportschule spielen, respektiv ein Getränk an der aufgebauten Bar zu sich nehmen.

Neben den Games gab es auch **Wettbewerbe**, an denen alle Spieler teilnehmen konnten: Mario Kart, Beer Pong und Tastaturweitwurf mit ausrangierten Tastaturen. Für alle Wettbewerbe gab es auch Pokale zu gewinnen die von der Bill- und Melinda Gates Fondatioun gestiftet wurden.



Auf den Namen der Veranstaltung "Welan" angesprochen, sagte uns Anni Friederes, Kassenwartin, dass das "We" sowohl als Abkürzung für Weekend (Wochenende), als auch für das englische Pronomen "We" (Wir) steht. Die Veranstaltung steht für das Verbindende in einer immer mehr **fragmentierten** Jugendkultur.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine zweite Ausgabe Game on, CdJ Eppendorf!



Radioszene International

Popstop eingestellt.

Das Internetradio "Popstop" (wir berichteten in RadioMAG 8 vom Januar 2014) wurde am 29. Oktober eingestellt. Nach zehn Jahren Aktivität zog Gründer und SWF3-Radiolegende Frank Laufenberg den Stecker.

Zusammen mit vielen prominenten Mitstreitern und Kollegen, wie Manfred Sexauer †, Benny Schnier und vielen anderen, wollte Laufenberg eine Alternative zum Dudelfunk schaffen.

Vor allem der administrative Aufwand wurde dem mittlerweile 79jährigen zuviel.

Laufenberg wird aber weiterhin Beiträge für den saarländischen Rundfunk erstellen, sowie einzelne Sendungen für die Radiostation "The rock - Radio Helgoland" seines Sohnes Thore Laufenberg produzieren.

Unterdessen werden die ehemaligen Mitstreiter ein neues Radioprojekt gründen: Radio Matchbox.

radio-matchbox.de



Neues Studio für Radio LRB

Text: Paul Schroeder

Übersetzung: Serge Simon

Fotos: Paul Schroeder

Radio LRB wurde 1992 als Verein in den Gemeinden Bettemburg und Roeser gegründet. In der Anfangszeit wurde von den lokalen Mitgliedern viel **Pionierarbeit** geleistet und so wurde ein erstes Studio in den Räumlichkeiten vom Jugendhaus in Bettemburg aufgebaut. Nach und nach wurde die Verwaltung des Radios von jungen Radioamateuren übernommen. Durch die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und einem **engagierten** Auftreten gegenüber geschäftlichen Partnern konnte langsam ein grösserer Umsatz erzielt werden.

Durch eine beachtliche Anzahl von Moderatoren und der dazugehörigen



internen **Ausbildung** wurde es im Studio in Bettemburg zu klein und so zog man nach Peppange um. Die Gemeinde Roeser stellte dem Verein zunächst eine Etage und später das ganze Haus zur Verfügung. Umbau und Renovationsarbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

Neben einem Livestudio wurden auch Produktionskabinen, ein Gemeinschaftsbüro und ein Aufenthaltsraum errichtet. Der Sender und Antenne des Lokalradios wurden auf dem Wasserturm in Bettemburg errichtet.

Anfang der 2000er Jahren hatte Radio LRB seine **erfolgreichste** Zeit. Viele junge Schüler und Studenten hatten sich beim Lokalradio engagiert, um auf der einen Seite die Technik weiter zu entwickeln und auf der andern Seite Moderatoren auszubilden und Sendungen zu produzieren. Auf

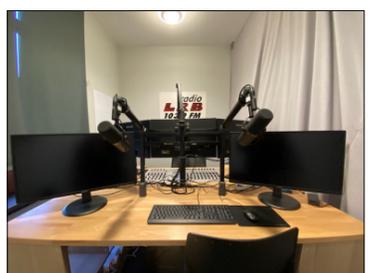
diese Ausbildung sind die Mitglieder vom Radio LRB bis heute stolz. Eine grosse Anzahl der Moderatoren und Animatoren, die heute bei grossen Medienhäusern im Land arbeiten, haben ihre ersten Versuche in der **Medienwelt** bei Radio LRB gemacht. Auf der andern Seite des Mikrofons haben einige der Mitglieder ihre technischen Fähigkeiten weiter entwickelt. Radio LRB hat trotz beschränkter finanzieller Mittel mit **Pioniergeist** viel Innovatives ausgereizt. Neben der schon fast professionellen Verwaltung der Radiostation hatte der soziale Aspekt immer eine grosse Bedeutung.

Durch Studium, den Eintritt in die Arbeitswelt und Gründung von Familien konnten die Freiwilligen leider nicht mehr die nötige Zeit in ihren Radiosender investieren, so wie sie das früher gewohnt waren. Trotzdem wurden durch sie und neue Mitglieder Radio LRB weiterhin am Leben gehalten. Ein **schwieriger** Moment kam 2021 weil das Haus, in dem das Studio über 20 Jahre eingerichtet war, einem



Immobilienprojekt weichen musste. Es kostete viel Kraft und Anstrengung, um neben den Problemen der **ehrenamtlichen** Tätigkeit das Projekt der Erneuerung vom Radiosender voranzutreiben. Mit der Unterstützung der Gemeinde Bettemburg und den finanziellen Reserven von Radio LRB wurde ein neues Studio eingerichtet und langsam fangen wieder erste Livesendungen an. **Ideen** werden entwickelt, um Schülern und Jugendlichen eine Plattform zu bieten. Auch nach über 30 Jahren heisst es auf der Frequenz 103,9 : Radio LRB.

www.lrb.lu



RENOVATION P.BETTENDORF
RENOVATIONS ET CONSTRUCTIONS
22a, rue de Larochette • L-7661 Medernach
Tél.: 87 90 25 - 1 • info@rbettendorf.lu
rbettendorf.lu

Domaine Viticole
CEP D'OR
T. +352 768383 F. +352 769191
15, route du vin L-5429 Hëttermillen
vins fins et créchants de la moselle luxembourgeoise
www.cepdor.lu info@cepdor.lu

électricité wampach
electricite-wampach.lu
t.: +352 71 95 45
info@electricite-wampach.lu
10, z.a. grousswiss L-6833 biwer

Brick Days 2023

Text und Fotos: Serge Simon

Am 25. und 26. November fanden in der alten Sporthalle in Medernach die "Brick Days 2023" statt, die von der "Luxembourg Lego User Group", kurz LuxLug organisiert wurden.

Der **passionierte** Lego-Sammler und -Bauer Claude Müller aus Medernach stellte dort seine MOC (My Own Creation), einen 2,6 Meter hohen Kran, aus.

Weitere 13 Aussteller, sowie drei Verkaufsstände namen an der Ausstellung teil.

Wir waren vor Ort, um uns einen **Eindruck** dieser Veranstaltung zu verschaffen. Nachfolgend einige Bildimpressionen des Events.

www.luxlug.lu



IMPRESSUM

Herausgeber:

Radio R.O.M. asbl

28, rue Savelborn
L-7660 Medernach
Telefon: +352 87 84 06
Internet: www.rom.lu
E-Mail: rom@rom.lu

Leitende Redakteure: Gerry Faber, Serge Simon, Tom Streicher

Freie Mitarbeiter: "Flowmaart", Niels Hoorelbeke, Paul Schroeder

Titelfoto: Désirée Simon-Fink - Lünsersee

Fotos: "Flowmaart", Gerry Faber, Paul Schroeder, Serge Simon

Korrektur: Gerry Faber, Michael Weyland, Serge Simon, Tom Streicher

Technische Betreuung: Serge Simon

Layout: Serge Simon, Radio R.O.M. asbl

Jahrgang: 2024

Ausgabe: 28

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: onlineprinters.lu
Onlineprinters GmbH
Neustadt a. d. Aisch, Deutschland

Facebook: <https://www.facebook.com/radioROM/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/radio-rom-asbl-b1790780>

Twitter: twitter.com/Radio_ROM_asbl

A Note Music - Investieren in Musik

Text: Niels Hoorelbeke Übersetzung: Tom Streicher

A Note wurde 2018 von Marzio Schena, Matteo Cernuschi und Grégoire Mathonet gegründet. Als sie das Sanremo Music Festival im Fernsehen verfolgten, waren Marzio und Matteo von den Teilnehmern beeindruckt und sprachen darüber, in **aufstrebende** Künstler zu investieren.

Nachdem sie festgestellt hatten, wie schwierig es für Kleinanleger ist, die keine Insider der Musikbranche sind, in Künstler und ihren Musikcatalog zu investieren, schlossen sich die Jugendfreunde mit Grégoire als drittem Mitbegründer zusammen. Sie beschlossen, eine **Plattform** aufzubauen, die es Anlegern und Fans gleichermaßen ermöglichen würde, Geld zu **investieren**, das durch Musikrechte generiert wird: Musiklizenzgebühren!

A Note Music hat sich seitdem zum europäischen Marktführer für Investitionen in Musiktantiemen entwickelt, mit einer Community von mehr als **30.000** Investoren, die die Plattform nutzen, und einer Gesamtbewertung der Kataloge auf der Plattform von über 25 Millionen Euro.

Wie funktioniert A Note? A Note Music will die Kluft zwischen Musik und Finanzen überbrücken und eine **zugängliche** Plattform für Musikinvestitionen schaffen.

Die Plattform funktioniert ähnlich wie eine gewöhnliche Börse, doch anstatt in Unternehmen zu investieren, investiert man in Musikkataloge.

Es werden Anteile zur Verfügung gestellt, auf die die Anleger dann in Auktionen bieten. Auch auf dem Sekundärmarkt von A Note können jederzeit **Anteile** gekauft und verkauft werden.

Wenn die Anleger diese Anteile in ihrem Portfolio halten, haben sie Anspruch auf ein passives Einkommen, das sich aus den Tantiemen ergibt, die jedes Mal anfallen, wenn die Songs des Musikkatalogs gestreamt oder auf andere Weise konsumiert werden.

Bislang wurden seit dem Start der



Plattform im Juli 2020 fast 500 000 Euro an Tantiemen ausgeschüttet, wobei die Anleger eine durchschnittliche jährliche Rendite von rund 10 % bei einer Rentabilitätsrate von fast 90 % erzielen. Die **Attraktivität** für Anleger liegt auf der Hand. Tantiemen sind ein zuverlässiges, passives Einkommen und weitgehend unabhängig von allgemeinen wirtschaftlichen Veränderungen.

Im Jahr 2022 schaffte es A Note Music als **einziges** europäisches Unternehmen unter die Top 10 der Finalisten des Startup Worldcup.

Das Kernteam, das seinen Sitz in Luxemburg hat, kann auf die beratende Unterstützung von Branchenmogulen wie George Howard zählen, der Professor in der Abteilung Music Business Management von Berklee ist, und Mathew Knowles, der hinter der Gründung von Destiny's Child stand und die Karriere von Earth Wind & Fire, Chaka Khan, The O'Jays und natürlich seinen Töchtern Beyoncé und Solange managte.

A Note Music schafft eine Plattform, an der Menschen in **"Musikkultur"** investieren und handeln können.

Das Team macht Investitionen in die eigene Lieblingsmusik einfach und für jeden zugänglich, dank des innovativen, selbst entwickelten Marktplatzes und der mobilen App. A Note Music ist die **Hauptbühne** für  Musikinvestitionen".

www.anotemusic.com

Flowmaart - HipHop aus Luxemburg

Text: "Flowmaart" / Serge Simon Fotos: "Flowmaart"

Ende Oktober erschien das erste Album der neuen Luxemburger Hip-Hop Band "Flowmaart" mit der Single "Back In The Days", die dem Album auch den Namen gibt. Wir haben mit **"Flowmaart"** Kontakt aufgenommen, um Näheres über die Band in Erfahrung zu bringen.

weitere **zuverlässige** Rapper, die dann aus dem Bekanntenkreis **schnell** zusammengetrommelt wurden.



Vom Bandgründer und Beatmaker "Flowmaart" erfahren wir, dass die Band Anfang 2022 gegründet wurde. Weitere Mitglieder sind "De Fuuss" (Soundengineer und Multi-Instrumentalist), sowie die Rapper "Der Däiwel", "T-Way", "Lutte" und "Pyeah".

"Flowmaart" macht schon seit gut 10 Jahren Beats. Er benutzt dazu aber keinen PC, sondern ein **Akai MPC**. Es handelt sich bei dem Gerät um ein sogenanntes "Music Production Center", einer Workstation mit Synthese- und Samplingfunktionen sowie einer Soundbibliothek.

Irgendwann bat "De Fuuss" ihn, einige seiner Beats für seinen Neffen zur Verfügung zu stellen, der sich am Rappen versuchen wollte. Erstaunt von dem **Resultat** fasste man den Plan eine Band zu gründen. Dazu brauchte man aber noch

Der Arbeitsprozess für einen Song ist wie folgt: "Flowmaart" produziert Beats auf seiner MPC. Sind genügend erstellt (meist so um die 50), suchen die Rapper sich einige raus und schreiben dann die **Texte** dazu. Danach geht es zu "De Fuuss" für die **Aufnahme** ins Studio, die dann abgemischt und gemastered wird. Bei der ersten Single "Back In The Days" wurde auch ein **Video** hierzu gedreht.

Momentan sind noch keine Live-Auftritte geplant, dies ist aber in Zukunft nicht ausgeschlossen. Es ist schwer, Auftritte mit 6 Personen zu proben und zu organisieren, wenn diese berufstätig sind.



In nächster Zeit ist auch nicht gleich ein neues Album geplant. Man will sich eher auf die Veröffentlichung einzelner Singles fokussieren.



KANNERFUESBAL

SPORTSHAL MIEDERNACH

25. FEBRUAR 2024

BOKEPRAIS

ENTREE: 3,50

UFANK: 14 AUER




ANIMATIOUN MAM R.O.M. TEAM

In der nächsten Ausgabe...

Gespannt warten wir auf die Entwicklungen rund um DAB+. Die Gesetzestexte müssen von der Abgeordnetenkammer gestimmt werden, bevor die Ausschreibung für den Betreiber des ersten **Landes-Multiplexes** erfolgen kann. Danach wird hoffentlich noch 2024 der erste Multiplex mit den kommerziellen, dem öffentlich rechtlichen und den Regionalradios

"On Air" gehen.

Wir behalten die Luxemburger Musikszene im Auge und sind schon gespannt, welches Line-up das **"Wake-up Festival 2024"** in Medernach haben wird. Wir freuen uns auf die dritte Ausgabe dieses mittlerweile sehr beliebten Events.

Bis dahin... **Enjoy the music!**

Hähnchen, Haxen, Kartoffeln, Grillautos, Hähnchen Catering, Imbiss Junglinster-Hela

"Der Hähnchenkönig"

Maison Franssens

7, am Lahr L-7641 Christnach
Tél.: +352 23 66 87 56 www.franssens.lu

TOITURE BRUCK NICO

Toiture Bruck Nico S.à.r.l.
1, Dikricherstroos
L-9186 Stegen (Bloen-Eck)
Tél.: 49 28 81
info@bruck.lu

Votre spécialiste pour vos travaux de toiture

Bio-Haff Baltes Bio-Betrieb

BALTES

Daniel

www.biobaltes.lu

Tél 80 37 70

L-9186 STEGEN